

Zeitschrift Bodenschutz Ausgabe 03/2010

Schadstoffgehalte in Stadtböden ländlich geprägter Klein- und Mittelstädte im Kreis Lippe (Nordrhein-Westfalen)



Bernd Steinweg und Michael Kerth

Kurzfassung

Die vorliegenden Untersuchungen geben einen nutzungs- und altersdifferenzierten Einblick in (Schad-) Stoffbelastungen von Stadtböden in ländlich geprägten Klein- und Mittelstädten. Einige Parameter wie Blei und PAK zeigen eine signifikante Zunahme der Stoffgehalte mit zunehmendem Nutzungsalter von Gartenböden. Grund hierfür ist aller Wahrscheinlichkeit nach der z. T. über Jahrhunderte erfolgte Eintrag dieser Schadstoffe durch die Aufbringung von Düngern und technogenen Substraten. Der Anteil von Böden mit Vorsorgewertüberschreitungen nimmt deutlich mit zunehmendem Nutzungsalter von Gartenböden zu, woraus sich Konsequenzen für den Umgang mit diesem Bodenmaterial z. B. bei der Umlagerung ergeben. Nicht zuletzt ist in Betracht zu ziehen, solche Böden mit ihren intrinsischen Informationen auch als Archiv der Kulturgeschichte und damit als schützenswerte Böden gemäß § 2 BBodSchG anzusehen.